Tischvorlage – ÄR 27.05.09 zu TOP 3

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

Fax

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

ÄR 27.05.2009

OBERBÜRGERMEISTER
26. MAI 2009 / ..... Nr. .....

11	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 Z.W.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

ts/ 25.5.09
Frieser

Ältestenrat am 27.5.09/ TOP 3.: Haushaltssituation der Stadt Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Ältestenrat am 27.5.09 zu TOP 3. folgenden

Antrag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Der Ältestenrat unterstützt die in der Sachverhaltsdarstellung dargelegten Maßnahmen zur Bewältigung der Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise auf den städtischen Haushalt. Die beschriebenen Einsparungen für das laufende Jahr 2009 werden umgesetzt.

Über Maßnahmen im Kontext und mit Auswirkungen auf dem Mittelfristigen Investitionsplan 2010ff. wird endgültig bei den Haushaltsberatungen entschieden.

Begründung:

Vor einer Beschlussfassung über die Verschiebung von Maßnahmen im MIP sollte das zuständige Finanzreferat dem Ältestenrat erläutern, welche „Bugwelle" bereits beschlossener, aber noch nicht umgesetzter Investitionsmaßnahmen die Verwaltung vor sich herschiebt. Zahlen von bis zu 200 Millionen Euro stehen dabei im Raum.

Die Auswahl der von einer Verschiebung betroffenen MIP-Maßnahmen wurde vom Kämmerer ohne Rücksprache vorgenommen. Dies kann z. B. bei der nunmehr erst nach 2010 vorgesehenen Kapitalerhöhung bei der NürnbergMesse erhebliche Folgewirkungen im Zusammenspiel mit anderen Gesellschaftern haben. Es wäre den Sparbemühungen sicher zuträglicher, vor Vorlage einer entsprechenden Liste verwaltungsintern eine belastbare Abstimmung darüber zu suchen.

Die Verwaltung möge vor einer endgültigen Beschlussfassung auch darlegen, ob durch die zur Verschiebung anstehenden Projekte vor dem Hintergrund des gerade beschlossenen Konjunkturpaktes II dort beschlossene Maßnahmen hinsichtlich des Kriteriums der Zusätzlichkeit gefährdet werden.

Dem Ältestenrat ist auch darzulegen, ob und wie durch die Verschiebungen im MIP auf nach 2010 die Wirtschaft in der Region, insbesondere Handwerk und Mittelstand, betroffen sind und ob die Gefahr besteht, dass Zuschüsse verloren gehen. Es ist aus Sicht der CSU widersprüchlich, zur Stabilisierung der regionalen Wirtschaftslage kurzfristig in Form des Konjunkturpakets II ein Maßnahmepaket zu beschließen, gleichzeitig aber teils lange geplante „reguläre" Investitionsmaßnahmen auf unbestimmte Zeit zu vertagen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender